

## Wanderung ins wildromantische Brunnital UR

Dem Wanderruf von Charly folgend versammelten sich am Dienstag, 28. August 2012 um 8 Uhr insgesamt ein Dutzend Wanderfreudige auf dem Parkplatz des Gemeindehauses in Nussbaumen. Mit 3 Autos fuhr die von netten Kolleginnen dominierte Gruppe nach



Unterschächen, wo wir im Hotel Alpina einen Kaffee „genehmigten“. Etwas spät gelangten wir mit der nur für 4 Personen ausgelegten Seilbahn auf die Alp Wannelen in ca. 1600 m Höhe. Das Wetter war sonnig und der Himmel strahlte in tiefem Blau. Während die einen in der normalen Gondel hochfahren konnten, mussten sich die anderen mit einer eher nach „Tierbox“ aussehenden Kabine begnügen. Auf jeden Fall kamen wir sicher oben

an. Als alle beieinander waren, konnte die Gruppe unter der Leitung von Charly losmarschieren. Der Pfad führte durch Weiden und Schutz-Wälder meistens an einem Steilhang entlang, hin und wieder ein fröhlich sprudelndes Bächlein überquerend. Die spärliche Flora, der Duft der langsam absterbenden Natur und der nicht mehr trocknende Tau zeigte bereits den kommenden Herbst an. Natürlich genossen wir auch die prächtige Aussicht auf die Eggberge gegenüber, den hinter uns liegenden Klausenpass sowie das tief unten liegende



Schächental. Je näher wir uns der Brunni-Alp näherten, umso mehr türmten sich die schroffen Felswände der Grossen Windgälle, des Furggelihorns, Rot Horns usw. fast bedrohend vor uns auf.

Nach einer guten Stunde führte uns Charly auf einen herrlichen Picknickplatz mit einer perfekten Feuerstelle in einer Waldlichtung, an einem sanft dahin fließenden Bächlein

liegend. Während sich die einen unter die Tannen in den Schatten, andere in der Sonne an die massiven Holztische setzten, suchten ein paar andere das dürre Fichtenholz in der Umgebung zusammen, so dass Charly als „Oberfeuermacher“ mit einem Haufen Holz das „Kommando“ übernehmen konnte. Im Nu zauberte er eine heisse Flamme hervor und ein schwacher Wind trieb den hellen Rauch aus dem Kamin und verteilte ihn in der frischen Bergluft. Dabei meinte eine Kollegin, dass wir ja auch noch Rauchwürste produzieren könnten! Aber schon bald war eine heisse Glut zum Bräteln bereit. Weshalb dieser rasche Erfolg? Charly und Monika führten in ihren Rucksäcken je einen Sack Eierbriketts mit und so wurde die Glut sehr heiss und schon bald waren unsere duftenden Würste geniessbar und stillten unseren „Bärenappetit, da es doch immerhin schon 13 geworden ist. So sassen wir eine gute Stunde gemütlich zusammen und auch die neue Clubkollegin Beatrix Plüss sowie Monika's Gast Margrit fühlten sich in unserer Gesellschaft sichtlich wohl.



Ungerne verliessen wir den schönen Platz, doch bedeckte sich der Himmel langsam mit Wolken, was auf möglichen Regen hindeutete. Da aber die dunklen Wolken von den umgebenden Felstürmen zurückgehalten wurden, wagten wir uns noch zu einem Durstlöscher im Bergbeizli der Brunni-Alp. Gut dass der Tourenleiter nach einer halben Stunde zum Aufbruch mahnte, setzte doch auf unserem Marsch durch das lange, schöne und tief eingeschnittene, romantische Brunnital bald ein feiner Regen ein. Als er stärker wurde, mussten wir wohl oder übel doch noch die Regenschirme aus dem Rucksack nehmen. Trotzdem gelangten wir frohen Mutes ins Dorf Unterschächen hinunter. Etwa auf halbem Weg nach einem Halt unter einem Felsen liess Francine ihre Sonnenbrille auf einer Bank liegen, auf der 3 deutsche Wanderer sassen. Als uns dann der Mann ohne seine beiden Begleiterinnen rasanten Schrittes überholte, wunderten wir uns, was ihn derart schnell antrieb? Bald wurde es aber klar als er Francine an der Spitze unserer Gruppe ihre vergessene Brille überreichte. Schön zu wissen, dass es auch hilfsbereite und liebenswürdige Deutsche gibt.



Als er stärker wurde, mussten wir wohl oder übel doch noch die Regenschirme aus dem Rucksack nehmen. Trotzdem gelangten wir frohen Mutes ins Dorf Unterschächen hinunter. Etwa auf halbem Weg nach einem Halt unter einem Felsen liess Francine ihre Sonnenbrille auf einer Bank liegen, auf der 3 deutsche Wanderer sassen. Als uns dann der Mann ohne seine beiden Begleiterinnen rasanten Schrittes überholte, wunderten wir uns, was ihn derart schnell antrieb? Bald wurde es aber klar als er Francine an der Spitze unserer Gruppe ihre vergessene Brille überreichte. Schön zu wissen, dass es auch hilfsbereite und liebenswürdige Deutsche gibt.

Auf dem Parkplatz beim Restaurant Alpina angekommen, holten Charly, Evelyn und André ihre Autos bei der Talstation Wannelen während sich die übrige Gruppe ins Restaurant setzte, um schon einmal den Durst zu löschen. Wir staunten nicht schlecht, als in der freundlichen Wirtsstube ein Tisch mit 12 Gedecken sehr nett dekoriert für uns bereitstand obwohl wir dies am Morgen nicht verlangt hatten und sich Charly nur nach der Möglichkeit des Nachtessens am frühen Abend erkundigt hatte. Und als sich dann die grossen Portionen adrett angerichtet auf dem Tisch präsentierten, brachten wir unsere Esswerkzeuge in Aktion und unsere Zufriedenheit liess keinen Wunsch übrig. Auf diese Weise hatten wir „3 Fliegen aufs Mal geschlagen“, zum einen eine qualitativ gute und preislich günstige Mahlzeit, ein gemütliches Beisammensein nach einer schönen ausgeglichenen Wanderung und einer flüssigen Heimfahrt ohne Staus. Dem Tourenleiter Charly sei für seine gut vorbereitete und schöne Wanderung herzlich gedankt.

Der Berichterstatter: Gerd